

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 11

Artikel: Schöne Stimmen
Autor: Ehrismann, Sibylle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-726245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schöne Stimmen

Singen gehört zur Adventszeit. Was aber zeichnet eine besonders schöne Stimme aus? Nur Geschmackssache ist das sicher nicht.

VON SIBYLLE EHRISMANN

Schöne Stimmen gibt es viele. Das Geheimnis künstlerischer Grösse steckt in der vielsagenden, reichhaltigen und charakteristischen Stimme. Es gibt Opernfans, die können beim «blinden» Anhören einer CD nach ein paar Takten sagen: Das ist unverkennbar die Bartoli! Grosse Sängerinnen und Sänger haben die Fähigkeit, viele Farben einzusetzen und dabei einen ganz persönlichen Ausdruck zu finden.

Die junge tschechische Mezzo-Sopranistin Magdalena Kožená gilt bereits als solche Ausnahmeerscheinung. «French Arias» heisst ihre neuste CD, auf welcher sie vom Mahler Chamber Orchestra frisch und prickelnd begleitet wird. Koženás Stimme wirkt natürlich und unverbraucht, ihr Ausdruck erstaunlich reif und hintergründig. Der leichtfüssige französische Esprit liegt dieser sympathischen Sängerin genauso gut wie die dunkel erotische Kleopatra oder das feurige spanische Temperament der Carmen.

Natürlich sind schöne Stimmen auch Geschmacks-

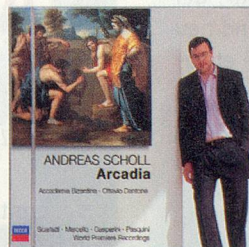


Magdalena Kožená:

French Arias

DGG 474 214-2

CHF 39.–

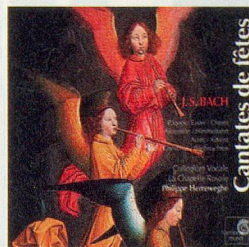


Andreas Scholl

Arcadia

Decca 470 296-2

CHF 39.–



Johann Sebastian Bach

Festkantaten, Leitung

Philippe Herreweghe

Harmonia Mundi France

2908135-2908139

5 CDs CHF 65.–

sache. Besonders heikel wird es bei den hohen Männerstimmen. Seit man die Alte Musik wieder mit historischen Instrumenten spielt, haben auch die Countertenöre Hochkonjunktur. Andreas Scholl ist wohl der zurzeit beste Countertenor. Auf seiner brandneuen CD «Arcadia» singt er eingängliche, schlichte Opernarien aus dem Italien des späten 17. Jahrhunderts. Hohe Kunst ist der lichte, heitere Unterton, mit welchem Scholl den Zuhörenden diese Idyllen aus dem paradiesischen Arkadien schmackhaft macht.

Viele schöne Stimmen machen noch keinen guten Chor. Hier gilt die Harmonie vieler Stimmen, die auch zueinander passen müssen. Einen solchen Spitzenchor leitet Philippe Herreweghe, der als einer der Ersten alte Chormusik im historischen Stil aufführte. Er legt nun mit seinem Collegium Vocale und der Chapelle Royale eine Sammlung der «Festkantaten» von Johann Sebastian Bach vor. Auf den 5 CDs sind die schönsten Kantaten zu Ostern, Himmelfahrt, Advent und Weihnachten vereint. ■

Bestelltalon Seite 60.

AUCH LESENSWERT



Unsterblicher kleiner Prinz

«Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.» Diese Worte sagt der Fuchs beim Abschied zum kleinen Prinzen. Millionen von Malen wurden sie seither wiederholt und weiter verschenkt. Sechzig Jahre nach der Erstauflage gibt der Patmos-Verlag eine Geschenkbox mit dem gebundenen und illustrierten Büchlein und zwei CDs heraus. Das Hörbuch wurde bereits als das beliebteste und populärste Hörbuch ausgezeichnet. **uvo**

Antoine de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz, Geschenkbox, Patmos Verlag, Düsseldorf, Buch und 2 Audio-CDs, CHF 32.95. Bestelltalon Seite 60.

stellung vom Tod und der Umgang damit stark vom jeweiligen Glauben und den damit verbundenen Ritualen geprägt sind. Grabsteine hier, Totenfahnen dort – fast ein Bild für den letzten Atemzug hüben und den ewigen Wind drüben. *rb*

Kinostart: Mancherorts bereits erfolgt.